

sen Farben sag ich darumb / auff daß ihr nicht durch Unwissenheit in Irzung gerathet / und nicht wisset was ihr thun oder lassen sollet.

## Nun weiter mit unserm Werck zu procediren.

**D**ie Sache daß mit kleinen Gewer etwas auffleuget in dem Hals des Glases oder Deckel / so thut es auf und streicht es hin ab wie ich gemeldt habe / un̄ behalt es also stehen Tag und Nacht / biß euer Materia ganz zu Pulver worden ist / und das Pulver sol grau seyn / und schwarz gleich als ein Erde / die ihre Feuchtigkeit verlohren hat. Und ehe ihr zu dieser Farben kommet / so werdet ihr mancherley wunderliche Dinge sehen / denn die materia wird werden punt und scheckicht / mit wunderlichen maculis und Flecken / daß alle die Mahler und Goldschmiede nicht ab contrafehen könten / und wie die materia reiffer und stärker wird / also mancherley Geschicht auch die Veränderung / und ehe ihr kommet an daß grau-schwarze Pulver / so wird euer materia schön gelblicht werden / gleich einem Holz oder Dorff-Afchen. Und diß Geschicht alles bey kleinem Regiment des Gewers / Als ihr nu sehet das grau-schwarze Pulver / so freuet euch / denn unter d'Schwarze ist die Weisheit verschlossen / darnach so lasset es also stehen in diesem Regiment des Gewers eine lange Zeit / und sehet ob eure materia in dieser Farbe bleibet /

B

oder